



FRÜHLING!

Da blüht uns was.

ENDLICH!

**Evangelische Bachgemeinden
aktuell**



An(ge)dacht	3
Konfirmationen 2021	10
Gottesdienstkalender	16
Aus den Kirchenbüchern	20
Diakonie / Sozialstation	24
Minikirche / Kinderseite	28
Adressen und Infos	30

Impressum

Herausgeber: Evangelische Bachgemeinden an der Bergstraße

Verantwortlich: Pfarrer Dr. Hohage, Pfarrerin Dr. Knittel und Pfarrerin Risch

Redaktionsteam: M. Birth, A. Löffel und B. Peeck



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerel.de

Es wurden Grafiken aus dem „Gemeindebrief, Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“ und von www.GemeindebriefHelfer.de verwendet. Namentlich nicht extra gekennzeichnete Fotos und Texte stammen vom Redaktionsteam.

Redaktionsschluss

für unseren nächsten Gemeindebrief (Juni - Sept. 2021)

30. April 2021



Liebe Gemeinde,



die Passionszeit liegt vor uns. Aber der erhoffte Aufbruch, den wir zu Jahresanfang alle erhofft hatten, lässt noch auf sich warten. Corona ist für uns zu einer Geduldsprobe geworden, die uns viele Kräfte kostet – nervliche, seelische, finanzielle, auch spirituelle. Wenn ich im Moment lese und höre, wie glaubende Menschen die Pandemie mit christlichen Begriffen mit Bezug zur Sprache der Bibel zu beschreiben versuchen, treffe ich immer mehr auf drei Begriffe: Sie erleben die Pandemie als Plage, als Prüfung, als Bedrängnis. Alle diese Begriffe verbinden sich mit Menschen aus der Bibel, die durch Plagen, durch Prüfungszeiten und durch Bedrängnisse hindurchmussten. Einer davon ist der Apostel Paulus, und seine Worte aus dem 2. Korintherbrief Kap. 4,8-10 gehen mir heute besonders nahe:

„Von allen Seiten werden wir von Schwierigkeiten bedrängt, aber nicht erdrückt. Wir sind ratlos, aber wir verzweifeln nicht. Wir werden verfolgt, aber Gott lässt uns nie im Stich. Wir werden zu Boden geworfen, aber wir stehen wieder auf und machen weiter. Durch das Leiden erfahren wir am eigenen Leib ständig den Tod von Christus, damit auch sein Leben an unserem Körper sichtbar wird“. (Einheitsübersetzung)

Da fühle ich mich verstanden. Ganz offensichtlich kannte er das – von allen Seiten Schwierigkeiten, Ratlosigkeit, Rückschläge, die uns zu Boden werfen. Wir sind in all dem nicht allein – denn Jesus Christus hat das selber mitgemacht. Zwischen unserer Bedrängnis und dem Leiden Christi gibt es eine Verbindung. Und genau das ist Grund zur Hoffnung. Denn Christus hat nicht nur das Leiden, sondern sogar den Tod als dessen Tiefpunkt am Ostersonntag überwunden. Seine Auferstehung, die uns die ersten Christen bezeugen, ist nicht nur eine Deutung, ein Zeichen, eine (ver-)tröstende Geschichte, sondern sie ist echt. Und nur, weil sie echt ist, konnte Paulus ihre erstaunliche Kraft mitten in seinen Bedrängnissen erfahren. Er sieht, wo er noch lebt: Wir werden nicht erdrückt, ich staune selbst darüber. Wir verzweifeln nicht, auch wenn wir manchmal ratlos sind. Wir erfahren, dass Gott uns nicht im Stich lässt und uns einen Ausweg zeigt, wenn wir keinen mehr sehen.



Wir stehen auf und machen weiter. Und das alles kommt, weil Jesus lebt und uns sein Leben einhaucht, damit es an uns bis ins Körperliche hinein sichtbar wird. In dieses „Wir“ dürfen auch wir heute uns im Glauben „einhängen“. Die Kraft des Lebens Jesu ist auch für uns da, und wir dürfen Jesus Christus darum bitten, dass er sie auch an uns und in uns sichtbar werden lässt.

In früheren Passionszeiten war die Teilnahme am Leidensweg Jesu eher so etwas wie ein solidarisches Heraustreten aus unserem wohlversorgten Alltag an die Seite Jesu, der diesen Weg ans Kreuz für uns ging. In diesem Jahr ist es für mich andersherum: Er geht diesen Weg solidarisch mit uns. Und weil Er da ist, geht der Weg nicht ins Nichts, sondern auf Ostern zu. Das gibt dieser Zeit in diesem Jahr für mich ein ganz neues Gepräge. Und ich wünsche uns, dass wir alle – gemeinsam, solidarisch – teilhaben können an Seiner Solidarität mit uns, die auch in unserer Gemeinschaft neu sichtbar wird.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich Ihr

Jr. Gerrit Hohege, Jr.



KinderBibelWoche 2021



In den Faschingsferien findet üblicherweise im Sulzbacher Paul-Gerhardt-Zentrum die ökumenische KinderBibelWoche (KiBiWo) statt. Das Maskottchen dieser besonderen Tage heißt Helene. In diesem Jahr hat sie eine aktuelle Postkarte mit Mund-Nasen-Schutz an ihre Fans versendet, in der sie ihrer Hoffnung auf bessere Zeiten und ihrer Sehnsucht nach der nächstjährigen KiBiWo Ausdruck verleiht.

Barbara Peeck

Brot für die Welt

Die Sammlung „Brot für die Welt“, bestehend aus Kollekten und Spenden in der Adventszeit, erbrachte in den evangelischen Bachgemeinden eine Gesamtsumme in Höhe von **9814,12 €**.

Herzlichen Dank!

Das Redaktionsteam hat Menschen aus den evangelischen Bachgemeinden die Frage gestellt: „**Wie geht es Ihnen in dieser Zeit?**“

Die Antworten hierzu finden Sie farbig hinterlegt auf verschiedenen Seiten in diesem Gemeindebrief.

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen
wurden für die Online-Ausgabe
einige Antworten entnommen.**

Ihr tapferen „Bachgemeindler*innen!

Bei uns geht es nicht den Bach runter, wir halten dagegen. Verlieren Sie nicht den Mut und die Gewissheit, dass Gott mitträgt. Gute Ablenkung und viel Freude beim Lösen der Rätsel. Und: bleiben Sie behütet!

Ihre Diakonin



L	N	K	P	B	T	Z	B	K	Z	V	X	F	A	Y	C	Ä	O	J	J
C	D	M	B	O	N	V	R	T	W	Ü	X	N	Ö	W	V	I	Ü	Y	G
H	Ä	L	E	N	V	C	G	W	G	Y	S	U	Ö	Q	R	V	P	K	V
L	O	E	I	H	N	H	H	F	Ü	I	X	T	M	E	P	E	X	U	Q
O	X	B	G	O	Z	R	O	K	M	L	Ö	E	D	U	Ü	N	U	O	E
Q	Z	S	V	E	Ü	I	E	Y	B	Q	Y	D	L	B	D	R	O	N	H
Ö	L	Ü	Ü	F	J	S	I	D	V	L	N	C	Q	D	E	Q	B	J	I
F	R	H	C	F	I	T	W	R	K	G	E	J	X	S	O	P	Ö	T	Ä
Ä	Ö	N	L	E	Z	U	X	R	N	M	R	P	N	L	A	B	Z	R	D
M	B	P	Ö	R	I	S	C	H	A	L	T	H	G	A	X	D	S	K	M
Y	X	G	M	D	F	C	Q	O	M	Ü	M	M	G	P	J	A	S	U	O
P	A	U	L	-	G	E	R	H	A	R	D	T	F	E	C	C	V	P	W
Ü	Z	X	B	A	O	O	M	A	R	T	I	N	-	L	U	T	H	E	R
D	L	S	E	E	B	E	R	G	E	R	M	S	E	O	Ä	G	G	H	C
F	U	R	K	N	I	T	T	E	L	C	L	J	O	N	P	J	Ü	Ä	W

- 1) Name der Hemsbacher West-Kirche
- 2) Name der Hemsbacher Ost-Kirche
- 3) Hauptamtlich, im Norden
- 4) Hauptamtlich, „vorübergehend“ in den Bachgemeinden
- 5) Hauptamtlich, der "Hahn im Korb" :-)
- 6) Hauptamtlich, am kürzesten in den Bachgemeinden
- 7) Name der Sulzbacher Kirche
- 8) Name der Laudenbacher Kirche
- 9) Hauptamtlich, am längsten in den Bachgemeinden

Im Buchstabensuchspiel sind 9 Namen versteckt, deren Bedeutung Sie im Aufgabenbereich finden. Es sind Namen aus unseren Gemeinden. Die Lösungswörter können senkrecht oder horizontal versteckt sein.

Neues im und aus dem Pfarrgarten

Die Krippe in unserem Pfarrgarten hat sich über die Advents- und Weihnachtszeit über viel Besuch gefreut. Ein geradezu beruhigendes und rührendes Bild wie sie die ganze Zeit da draußen ausgeharrt haben, Maria und Josef und ab Heiligabend dann auch das Baby in der Krippe. Ausgeharrt und auf alle gewartet haben, die in diesen Weihnachtstagen nur in Kleinstgruppen unterwegs waren.



Für die kommenden Wochen soll uns nun ein neues Bild und damit eine neue Geschichte begleiten. Es ist eine Geschichte aus dem Alten Testament, aus dem zweiten Buch Mose, das auch „Exodus“ (Der Auszug) heißt. Es ist die Geschichte von Mose, der in einer israelitischen Familie in Ägypten geboren wird. Die Israeliten leben nun schon seit vielen Generationen in dem fremden Land, das für sie nun auch Zuhause geworden ist. Die Lebensbedingungen sind gut, es gibt genug zu Essen und die Ägypter sind eine hochentwickelte Gesellschaft. Kein Wunder also, dass

auch die erst kleine Gruppe der Israeliten immer größer wird. Sie bekommen Kinder, die sicher aufwachsen und wieder Familien gründen. Doch diese größer werdende Gruppe, dieses Volk, ist einem neuen Pharaos schließlich ein Dorn im Auge. Angst vor einer Übermacht der Israeliten in wenigen Jahren macht sich breit. Und so zwingt er die „Ausländer“ zur Sklavenarbeit in seinen Prunkstädten und gibt den grausamen Befehl, alle neugeborenen Jungen nach der Geburt töten zu lassen. Dem widersetzen sich immer wieder einige – unter ihnen auch Moses Mutter. Schweren Herzens setzt sie ihr Kind in einem Körbchen auf dem Nil aus und vertraut es Gott an.

Der kleine Junge wird von niemand geringerem als der Tochter des Pharaos gefunden, die ihm den Namen Mose gibt und ihn im Palast aufzieht. Irgendwie scheint Mose aber doch davon erfahren oder gewusst zu haben, dass er ursprünglich zu diesem Volk der Israeliten gehört. Denn als junger Mann mischt er sich ein, als ein Aufseher einen Israeliten unbarmherzig antreibt und Mose erschlägt den Mann. Er flieht aus Ägypten und kommt in ein anderes Land, wo er seine Frau kennenlernt und als einfacher Hirte lebt. Eines Tages macht er eine seltsame Entdeckung, als er mit seinen Schafen unterwegs ist. Von weitem sieht er einen Dornbusch, der brennt, aber nicht verbrennt. Mose begegnet Gott. In der Wüste, nach allem, was in seinem Leben schiefgelaufen ist. Nicht in einem Tempel oder an einem besonderen Fest. Sondern unerwartet und trotz allem.

Und Gott sagt: Ich habe das Schreien meines Volkes in Ägypten gehört, und ich habe sein Leid gesehen. Leiden lässt Gott nicht kalt. Auch heute nicht – darauf vertraue ich. Haben wir schon nach ihm gerufen?

Er will nicht mehr im Hintergrund bleiben, sondern in eine Beziehung zu seinem Volk eintreten. Und so stellt Gott sich Mose auch mit seinem Namen vor. Das hebräische Alte Testament schreibt ihn immer nur mit vier Buchstaben: JHWH – unaussprechlich und eher ein Hauch als ein Name. Doch hier, in der Wüste am Dornbusch gibt Gott eine Bedeutung dieses Namens: „Ich bin, der ich bin und ich werde sein, der ich sein werde.“ Viel klarer ist der Name nun auch nicht, mag der eine oder die andere denken. Doch können wir zwei Versprechen aus diesem Satz heraushören. Gott sagt damit „Ich bin da und ich werde da sein“ und „Ihr werdet erfahren, wer ich bin.“ Ein Name oder ein Wort wie „Gott“ helfen uns nicht und bleiben leer, wenn wir von Ferne darauf schauen oder nur darüber reden. In diesem Namen liegt die Einladung zu einem gemeinsamen Weg mit Gott, zum Gespräch mit Gott. In allem, wovon wir uns Befreiung erhoffen, immer und überall – denn Gott ist da.

Ann-Katrin Knittel



Wurden Sie im Jahr 1996, 1971, 1961, 1956, 1951 oder 1946 konfirmiert?

Und hätten Sie gerne Ihre Altersgefährtinnen und Altersgefährten von damals in der Christuskirche in Hemsbach wiedergetroffen?

Sie hätten der Orgelklänge gelauscht und hätten im Festgottesdienst dankbar auf eine lange Wegstrecke zurückschauen mögen.

Im Anschluss hätte man sich beim Sektempfang zu lebhaftem Austausch im Luthersaal getroffen.

Ihre Silberne, Goldene, Diamantene, Eiserner, Gnaden oder Kronjuwelen-Konfirmation wäre unter "normalen Umständen" am Sonntag Jubilate, dem 25. April 2021, gefeiert worden.

Wir haben Sie nicht vergessen. Und wir haben auch nicht die Jubilare des letzten Jahres vergessen.

Zuversichtlich denken wir ein Jahr weiter und wir hoffen auf eine gemeinsame Jubelkonfirmation für drei Jahrgänge am 8. Mai 2022.

Ihre

Bonhoeffergemeinde Hemsbach und

Reformationsgemeinde Hemsbach und Sulzbach

Katrin Arndt, 15 Jahre, Mitarbeiterin der Mädchenjungschar Hemsbach / Laudenbach

In diesen Zeiten ist alles anders als gewohnt. Gelernt wird vor dem Bildschirm, zum Sport machen wird man nicht von den Trainern motiviert, sondern von einem selbst und Aktionen wie Jungschar und Teenkreis können nicht live stattfinden. Mir als Schülerin hat dieser Lockdown jedoch auch eine Pause, eine Auszeit, gegeben. Ich muss nicht mehr um 6.40 Uhr aufstehen, sondern kann gemütlich eine Stunde später aufstehen und mich direkt in die Videokonferenz einloggen. Aber trotz dieser Pause, vermissen ich die sozialen Kontakte und den Austausch mit Freunden. Ich vermissen es, jeden Dienstag nach Hemsbach zu fahren, um dort mit der Jungschar Spaß zu haben. Ich bin froh, wenn alles wieder zur Normalität zurückkehrt und ich „meine Mädels“ wieder live sehen kann.





Wir freuen uns auf viele **Konfirmationsgottesdienste** in diesem Jahr, sowohl auf die Konfirmationen des Jahrgangs 2020, die nachgeholt werden, als auch auf die des Jahrgangs 2021.

**Bonhoeffergemeinde Hemsbach
Konfirmandinnen und Konfirmanden Jahrgang 2021**

*Aus datenschutzrechtlichen Gründen
fehlen in der Online-Ausgabe
des Gemeindebriefes die Namen.*

**Reformationsgemeinde Hemsbach und Sulzbach
Konfirmandinnen und Konfirmanden Jahrgang 2021**

*Aus datenschutzrechtlichen Gründen
fehlen in der Online-Ausgabe
des Gemeindebriefes die Namen.*



Liebe Gemeinde,

unsere Welt und unsere Kirchengemeinden haben sich seit einem Jahr enorm verändert. Nichts ist mehr so, wie es einmal war. Unser Gemeindeleben steht fast still. Aber eben nur fast.

Denn auch 2020/2021 gibt es junge Menschen, die sich mit Gott und der Welt, mit dem christlichen Glauben und der Kirche beschäftigen und auseinandersetzen wollen. Es sind Jugendliche, die sich auf den Weg zu ihrer Konfirmation machen und von ihrer Kirchengemeinde begleitet werden möchten. Ein schwieriges Unternehmen, wenn das kirchliche und gemeindliche Leben fast stillsteht. Mit diesen jungen Menschen haben wir uns – ganz anders als sonst – auf den Weg gemacht, gemeinsam den christlichen Glauben in diesen Tagen zu leben und zu erleben. Zurzeit treffen wir uns online und freuen uns schon darauf, wenn wir uns als Gruppe direkt treffen und auch Gottesdienste feiern können. Wir halten Abstand und wissen uns doch als die Konfi-Gruppe von Laudenschbach miteinander verbunden. Ziel ist die Konfirmation, die wir dieses Jahr aufgrund der Pandemie wieder an Erntedank planen.



Nicht in einem Gottesdienst, sondern einmal ganz anders stellen sich unsere Jugendlichen Ihnen mit einem Bild und einem kurzen Statement vor. Das Team unseres Kirchengemeinderates, Thomas Jakobi und ich wünschen unserer Konfirmand*innengruppe, dass sie Gott und unsere christliche Gemeinde besonders in diesen Zeiten kennen lernt und für sich entdeckt, was christlicher Glaube in dieser Welt und in dieser Zeit heute bedeuten kann. Wir wünschen diesen jungen Menschen aus unserer Gemeinde in Laudenschbach Gottes Segen auf ihrem Weg zu Konfirmation.



**Aus datenschutzrechtlichen Gründen
wurden für die Online-Ausgabe
die Namen und Statements entnommen.**



**Aus datenschutzrechtlichen Gründen
wurden für die Online-Ausgabe
die Namen und Statements entnommen.**



Briefkasten für Gott – Ein Ort für Ihre Freuden, Sorgen, Kümmernisse, Bitten oder auch Ihren Dank.

Ihre ganz persönlichen Anliegen nehmen wir gerne in die Gebete während unserer Gottesdienste auf.

In diesen besonderen Zeiten sind ein Miteinander und gemeinsamer Austausch kaum möglich. Deshalb möchten wir Ihnen auf diesem Wege eine Möglichkeit zur Beteiligung anbieten.



Ihre Anliegen können Sie uns auf verschiedene Weisen zukommen lassen:

- Einwurf in die Briefkästen der Pfarrämter und der Bonhoefferkirche
- Abgabe bei den Präsenzgottesdiensten
- Im Chat der Online-Gottesdienste im Live-Stream
- Per E-Mail unter: briefkasten@bonhoeffergemeindehemsbach.de

Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken und unsere Zusammenarbeit!

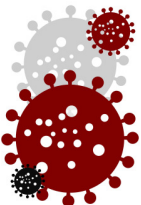
Bonhoeffergemeinde Hemsbach

Reformationsgemeinde Hemsbach und Sulzbach

Evangelische Kirchengemeinde Laudenbach

PS.: Kerstin Albrecht (Kirchenälteste der Bonhoeffergemeinde Hemsbach) wird die Anliegen anonym weiterleiten und Ihre Daten danach löschen.

Information zu unseren Gottesdiensten in Corona-Zeiten



Sie finden auf den folgenden Seiten geplante Gottesdienste der Gemeinden für die nächsten Monate. Aufgrund der aktuellen Lage können sich diese aber jederzeit noch ändern (Absage, usw.).

Bitte achten Sie deshalb auch auf die örtliche Presse, die Schaukästen der Gemeinden und auf die Homepages.



Gottesdienstkalender für März 2021

	Livestream aus der Bonhoefferkirche Hemsbach*	Reformations- gemeinde Hemsbach und Sulzbach	Evang. Kirchengemeinde Laudenbach**
So 07.03. Okuli	10:30 Uhr Gottesdienst Prädikant Raatz	9:30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Dr. Knittel	
So 14.03. Lätare	18:00 Uhr Abendgottesdienst Thema: „Gibt es Gottes Gnade zum Nulltarif?“ Pfr. Dr. Hohage & Team	9:30 Uhr Gottesdienst Diakonin Apel	 10:30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Risch
So 21.03. Judika	10:30 Uhr Gottesdienst Prädikant Raatz	9:30 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Hohage	
So 28.03. Palm- sonntag	10:30 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Hohage	9:30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Dr. Knittel	 18:00 Uhr Abendkirche Pfr. i.R. Billau



= Paul-Gerhardt-Kirche Sulzbach



= Christuskirche Hemsbach

Die Adressen der Kirchen
und Gemeindehäuser fin-
den Sie auf Seite 30 + 31.

Für die Gottesdienste besteht **Maskenpflicht**, und es ist eine **Anmeldung** per Telefon oder E-Mail bei den jeweiligen Pfarrämtern erforderlich.

Gottesdienstkalender für Ostern 2021



	Livestream aus der Bonhoefferkirche Hemsbach*		Reformations- gemeinde Hemsbach und Sulzbach		Evang. Kirchengemeinde Laudenbach**	
Do 01.04. Grün- donners- tag	19:30 Uhr Gottesdienst (nur Präsenz!) mit Abendmahl Pfr. Dr. Hohage		19:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Diakonin Apel	 		
Fr 02.04. Karfreitag	10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Dr. Hohage		9:30 Uhr Gottesdienst Prädikant Raatz		10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfrin. Risch	
Sa 03.04. Kar- samstag			22:00 Uhr Osternacht Pfrin. Dr. Knittel		22:00 Uhr Ökumen. Osternacht vor der kath. Kirche in Laudenbach Pfrin. Risch & Past.Ass. Waibel	
So 04.04. Oster- sonntag	10:30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Dr. Knittel		5:30 Uhr Osternacht Prädikant Raatz		10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfrin. Risch	
Mo 05.04. Oster- montag			9:30 Uhr Gottesdienst Pfr. i.R. Dr. Kaiser			

* = Wenn nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste in der Bonhoefferkirche bis auf Weiteres nur online statt (www.ev-bachgemeinden.de). Änderungen hierzu werden in der örtlichen Presse bekanntgegeben.

** = Die Gottesdienste der Evang. Kirchengemeinde Laudenbach finden derzeit, wenn nicht anders vermerkt, in der kath. Kirche in Laudenbach (Bahnhofstraße 16) statt.



Gottesdienstkalender für April 2021

	Livestream aus der Bonhoefferkirche Hemsbach*	Reformations- gemeinde Hemsbach und Sulzbach	Evang. Kirchengemeinde Laudenbach**
So 11.04. Quasimodo- geniti	18:00 Uhr Abendgottesdienst Thema: „Scherben meines Lebens“ Pfr. Dr. Hohage & Team	9:30 Uhr Gottesdienst Diakonin Apel 	
So 18.04. Miseri- kordias Domini	10:30 Uhr Gottesdienst Diakonin Apel	9:30 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Hohage 	
So 25.04. Jubilate	10:30 Uhr Gottesdienst Prädikant Raatz	9:30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Dr. Knittel 	18:00 Uhr Abendkirche Pfrin. Risch



= Paul-Gerhardt-Kirche Sulzbach



= Christuskirche Hemsbach

Die Adressen der Kirchen
und Gemeindehäuser fin-
den Sie auf Seite 30 + 31.

Für die Gottesdienste besteht **Maskenpflicht**, und es ist eine **Anmeldung** per
Telefon oder E-Mail bei den jeweiligen Pfarrämtern erforderlich.

Gottesdienstkalender für Mai 2021



	Livestream aus der Bonhoefferkirche Hemsbach*	Reformations- gemeinde Hemsbach und Sulzbach		Evang. Kirchengemeinde Laudenbach**
So 02.05. Kantate	10:30 Uhr Gottesdienst	9:30 Uhr Gottesdienst		
So 09.05. Rogate	18:00 Uhr Abendgottesdienst Thema: „Ich brauche keine Kirche, um zu glauben... Echt nicht?“ Pfr. Dr. Hohage & Team	9:30 Uhr Gottesdienst		10:30 Uhr Gottesdienst
Do 13.05. Christi Himmel- fahrt	Gottesdienste standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Achten Sie bitte auf die Aushänge in den Schaukästen und auf die örtliche Presse.			
So 16.05. Exaudi	10:30 Uhr Gottesdienst	9:30 Uhr Gottesdienst		
So 23.05. Pfingst- sonntag	10:30 Uhr Gottesdienst	9:30 Uhr Gottesdienst		10:30 Uhr Gottesdienst
So 30.05. Trinitatis	10:30 Uhr Gottesdienst	9:30 Uhr Gottesdienst		18:00 Uhr Abendkirche

* = Wenn nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste in der Bonhoefferkirche bis auf Weiteres nur online statt (www.ev-bachgemeinden.de). Änderungen hierzu werden in der örtlichen Presse bekanntgegeben.

** = Die Gottesdienste der Evang. Kirchengemeinde Laudenbach finden derzeit, wenn nicht anders vermerkt, in der kath. Kirche in Laudenbach (Bahnhofstraße 16) statt.

Bonhoeffergemeinde Hemsbach



Bestattungen

*Aus datenschutzrechtlichen Gründen
fehlen in der Online-Ausgabe
des Gemeindebriefes die Namen.*



Statistik 2020

4 Taufen, 3 Trauungen, 26 Bestattungen

Reformationsgemeinde Hemsbach und Sulzbach



Bestattungen

*Aus datenschutzrechtlichen Gründen
fehlen in der Online-Ausgabe
des Gemeindebriefes die Namen.*



Statistik 2020

6 Taufen, 0 Trauungen, 37 Bestattungen

Evang. Kirchengemeinde Laudenbach



Bestattungen

*Aus datenschutzrechtlichen Gründen
fehlen in der Online-Ausgabe
des Gemeindebriefes die Namen.*



Statistik 2020

11 Taufen, 2 Trauungen, 41 Bestattungen

Thomas Jakobi, 25 Jahre, Jugendreferent der Bonhoeffergemeinde und der Kirchengemeinde Laudenbach.

Ein halbes Jahr ist es nun her, seitdem ich meinen Dienst in den beiden Gemeinden begonnen habe. Trotz Corona habe ich schon einiges erlebt. Auch wenn vieles nicht mehr möglich ist, darf ich weiterhin Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen suchen. Das muss auf neue und kreative Weise geschehen. Sei es online im Teenkreis oder in einem selbst gedrehten und geschnittenen Video für die Jungschar. Vieles darf ich hier neu lernen und ausprobieren. Es ist nicht einfach, dennoch habe ich Freude an meinem Dienst. Aber ohne die Unterstützung meiner Mitarbeiter/innen und die Unterstützung der Gemeinde würde ich das alles nicht schaffen. Ich bin dankbar für alle Freundschaften und Beziehungen, die bereits entstanden sind und freue mich noch auf alles, was passieren wird und auf das, was ich noch lernen darf. Weiterhin bin ich auf Ihre Unterstützung angewiesen. Ich bin gespannt, wohin uns der gemeinsame Weg noch führen wird.



Neues von der Baustelle

Viele, die unsere Baustelle aufmerksam beobachten, werden vielleicht denken: da tut sich nichts mehr ...

Tatsächlich gab es wetterbedingt und infolge der Pandemie einige Verzögerungen und Lieferprobleme bei Einbauteilen. Der geplante Fertigstellungstermin Mai 2021 wird sich daher vermutlich um ca. 2 Monate verzögern. Außerdem wurde im Januar – für Beobachter unserer Baustelle nicht so gut einsehbar – der Keller unter der Sakristei für die Installation der Heizungsanlage, die das Gemeindehaus und die Kirche versorgen wird, vorbereitet.

Zurzeit werden die Fußbodenheizung und anschließend der Estrich verlegt. Ob die Corona-Schutzmaßnahmen den angekündigten „Tag der offenen Baustelle“ zulassen, ist leider noch ungewiss.



Das Foto soll Ihnen schon einmal einen ersten Eindruck vom künftigen Gemeindesaal vermitteln.

Matthias Fried

Eva Keitemeier, Elternbeirätin Kastanienkindergarten Hemsbach



Die Einschränkung der sozialen Kontakte und das fehlende Miteinander empfinde ich als große Herausforderung. Besonders für Kinder ist die soziale Isolation schwer. Das gemeinsame Spielen und Toben lässt sich schwer durch Computer und Co. ersetzen. Ich setze große Hoffnung in ein baldiges Impfangebot für alle.

Ingeborg Reschke, 58 Jahre, ehrenamtliche Mitarbeiterin im Pfarramt Laudenbach

Durch meine Aufgaben im Pfarramt und durch andere ehrenamtlichen Tätigkeiten kenne ich viele Leute und wenn man so viel draußen ist wie ich trifft man immer mal den ein oder anderen beim Spazierengehen oder Fahrradfahren und kann sich in gebührendem Abstand unterhalten. Was allerdings sehr fehlt, ist, dass man sich auch mal drücken kann. Jetzt, wo man es nicht darf, merkt man umso mehr, wie wichtig das ist. Irgendwann wird es wieder gehen. Wir geben alles, nur nicht auf!



Anita Busse, 81 Jahre, Seniorenkreis der Bonhoeffergemeinde



Corona nervt mich inzwischen sehr. Ich habe keine Langeweile, aber ich habe Sehnsucht danach, mich mit netten Menschen wieder treffen zu können. Das bestätigen mir auch alle vom Seniorenkreis, von denen ich immer wieder welche anrufe. Viele schwärmen davon, wie schön es die zweimal im September und Oktober war, als wir und treffen konnten, im September mit einem Grillfest und im Oktober mit unserem Erntedank-Nachmittag. Wir hoffen, dass wir uns bald wieder sehen können.

Matthias Fried, 76 Jahre, Vorsitzender des Kirchengemeinderats der KG Laudenbach

Oft denke ich an diejenigen, die wirtschaftlich von der Pandemie betroffen sind oder sich mit Homeoffice und -schooling plagen. Für mich als Ruheständler sind nur meine Freizeitgestaltung und meine persönlichen Kontakte eingeschränkt. Wenn auch die digitalen Medien heute einiges möglich machen, so wünsche ich mir nichts sehnlicher, als unsere Kinder und Enkelkinder wieder einmal in die Arme zu nehmen. In meiner Arbeit in der KG vermisse ich die so wichtigen Gespräche am Rande der Sitzungen und den Gedankenaustausch mit den Gemeindegliedern. Oft denke ich aber auch an die Generation meiner Eltern und Großeltern, die zwei Weltkriege erlebt haben, und bin dankbar, trotz aller Einschränkungen, in der jetzigen Zeit zu leben!





Wir stellen uns vor:

Die Evangelische Sozialstation „Nördliche Bergstraße“ e.V. sowie die ökumenische Nachbarschaftshilfe sind ein ambulanter Pflegedienst mit weitgefächertem Angebot.

Unser Einzugsgebiet erstreckt sich über Hemsbach, Sulzbach, Laudенbach und Ober-Laudenbach sowie Teilbereiche von Weinheim.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, qualifizierte Pflege und individuelle Hilfe im Blick auf den ganzen Menschen zu gewährleisten. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.

Unser Team setzt sich zusammen aus qualifizierten, examinierten Krankenschwestern und Altenpfleger/innen, hauswirtschaftlichen Fachkräften und Nachbarschaftshelfer/innen.

Die Trägerschaft liegt bei den zwei Kirchengemeinden Hemsbach-Sulzbach und Laudенbach unterstützt von dem Evangelischen Stift Freiburg.

Wir verbinden traditionelles Denken mit fortschrittlichem Handeln.

Die Dienste der Evangelischen Sozialstation „Nördliche Bergstraße“ e.V. und der ökumenischen Nachbarschaftshilfe stehen allen Menschen zur Verfügung – unabhängig von Ihrer Konfession, Herkunft oder Nationalität.

ACHTUNG. wir haben neue Durchwahlen:

Zentrale	(0 62 01) 84 39 92 - 0
Verwaltung	(0 62 01) 84 39 92 - 10 oder -11
Pflegedienstleitung	(0 62 01) 84 39 92 - 20 oder -21
Nachbarschaftshilfe	(0 62 01) 84 39 92 - 40
Fax	(0 62 01) 84 39 92 - 9

Bei pflegerischen Notfällen (Rufbereitschaft): 0160 / 35 17 68 9
Achtung, wenn Sie über die Rufbereitschaft einen Einsatz auslösen, fällt hierfür eine gesonderte Pauschale an!



Aktuell suchen wir eine

Pflegefachkraft (m/w/d) in Voll- und Teilzeit

Ihr Profil

- Der Umgang mit Menschen bereitet Ihnen Freude
- Sie arbeiten eigenverantwortlich und sind ein Teamplayer
- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich Alten- und Krankenpflege

Wir bieten Ihnen

- die Möglichkeit zeitgemäße ambulante Pflege mitzugestalten
- Vergütung nach Tarif TVöD Bund
- Berücksichtigung Ihrer Wünsche zur Arbeitszeit
- innerbetriebliches Fortbildungsprogramm

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail (info@sozialstation-hemsbach.de) oder Post!

Für Rückfragen steht Ihnen Gudrun Bender, Pflegedienstleitung, zur Verfügung: Tel. 06201 84 39 92-0

	Ev. Sozialstation	
Evangelische Sozialstation Nördliche Bergstraße e.V.	Diakonie	Ökumenische Nachbarschaftshilfe der Evangelischen Sozialstation
Ahornstraße 16 · 69502 Hemsbach Telefon 06201 843992-0 · Fax 06201 843992-9 www.sozialstation-hemsbach.de		<ul style="list-style-type: none"> • Nachbarschaftshilfe • häusliche Demenzbetreuung nach § 45 • DEMENZTREFF "GUUD STUBB" bei uns im Haus

KREUZWORTRÄTSEL

Liebenswürdigkeit; Anmut	↘	französisch: Freund	↘	deutsche Filmdiva (Hildegard)	körperliche Leistungsfähigkeit	Prophet im Alten Testament	unerwartetes Geschehen	↘	einzelngefasster Brillant	↘	Platzdeckchen (engl.)
Öl-, Faserpflanze	→			↙	österr.: Vesper, Zwischenmahlzeit						Platz, Stelle
emsiges Insekt	→						Lichtbild (Kzw.)	↻ 7			
	→			↻ 3	wirklich					weibliches Haustier	
Holzflößung		weibliche Anrede	ugs. für nein	→			geschickte Täuschung				↻ 8
	→				Inselstaat im Mittelmeer						unbestimmter Artikel
engl. Schriftsteller (Daniel)	tiefer Gram, Kummer		Bundesstaat der USA		Wahlübung im Sport		gebührend; annähernd	feuchter Wiesengrund	→		
zahmes Säugetier	→					↻ 6				höchste Spielkarte	
	→		↻ 1	der Blaue Planet		Sprecher	Staat in Nahost, Persien		↻ 5		
Straßenbenutzungsgebühr		ungebundene Form der Sprache		Bruder d. Mutter oder des Vaters	↘					Stadt an der Donau	Schiff-fahrts-behörde
	→						Notwendigkeit, Erfordernis				
zwei-henkliges Gefäß d. Antike	auf sich zu		dt. politische Partei (Abk.)		Gurkenkraut	→					Fleck; Zeichen
zusammengedrückt sitzen	→			↻ 4			poetisch: Biene				
Rauchfang, Schornstein	→				Abk. für et cetera	→				Abk. für Auswärtiges Amt	↻ 2
	→						Kopfschutz				
Schwimmer											

Lösung siehe Seite 31

Rätsel von Nächstenliebe weltweit ®

Spenden für Afrika - christliche Hilfe schnell und direkt, Sitz in Stuttgart

Spendenkonto Bank für Sozialwirtschaft IBAN DE36 6012 0500 0008 7834 00

Petra Gauges, 57 Jahre, Kirchengemeinderätin, Laudenschbach

Was mir zur Zeit am meisten fehlt: Singen in der Gemeinschaft - im Gottesdienst und im Chor. Was ich gut finde: Wir haben im Kirchenbezirk diverse Online-Formate entdeckt zum Beispiel für Gottesdienste, Andachten, Sitzungen, Chorproben und Jugendtreffen. Einiges davon können wir sicher auch dann weiter nutzen, wenn wir uns endlich wieder persönlich treffen können.



Corinna Kiehl, Minikirchenteam Reformationsgemeinde

Ich glaube, es geht mir in dieser Zeit wie allen anderen auch: Ich habe die Nase voll! Da ich aber daran glaube, dass mein "Seelenfrieden" auch viel mit meiner Einstellung zu tun hat, versuche ich, positiv zu bleiben. Ich besinne mich ganz bewusst auf mich und meine Familie. Zeit gemeinsam, ohne Ablenkung, ohne Termindruck, ohne Freizeitstress. Ich erkunde meine Heimat neu - entdecke Orte, die ich vorher noch nie wahrgenommen habe. Ich mache vieles bewusster. Merke, was mir wirklich wichtig ist, was mir gut tut, und worauf ich doch verzichten kann. Vielleicht bietet sich hier ja auch die Chance, mit Gott und sich selbst Zwiesprache zu halten und in der Stille Kraft zu finden. Und wenn wir dann endlich wieder dürfen, freue ich mich wieder auf die Gemeinschaft, das Singen, Erzählen und Basteln in der Minikirche. Dann werde ich den Trubel auch wieder richtig genießen!



Mia-Sophie Gerber, 10 Jahre, Mitglied der Theatergruppe Bonhoeffergemeinde

Ein großer Unterschied zum normalen Leben ist für mich das Lernen zuhause. Man trifft die Klassenkameradinnen und -kameraden nicht mehr in der Schule, sondern sieht sie nur in den Video-Konferenzen. Schlimm finde ich auch, dass ich mich nicht mit mehreren Freundinnen gleichzeitig treffen kann. Meinen Geburtstag im Januar haben wir sehr klein feiern müssen, aber es war trotzdem ein schöner Tag. Mein Tanztraining findet über eine digitale Plattform statt, das ist halt auch nicht so schön wie echtes Training mit der Trainerin und meiner Tanzgruppe. Ich freue mich, wenn die Coronazeit endlich vorbei ist und wir dann auch wieder Urlaub und Ausflüge machen können.



Minikirche am 3. Advent



Am Sonntag, den 13. Dezember, trafen sich 18 Kinder mit ihren Familien zur Minikirche der Reformationsgemeinde Hemsbach und Sulzbach, um gemeinsam einen Gottesdienst zu feiern. Corona-bedingt fand der Gottesdienst, mit viel Abstand und Maskenpflicht, im Pfarrgarten der Christuskirche in Hemsbach statt.

Das Team der Minikirche hatte zu einem „Sing-Gottesdienst“ eingeladen und die Kinder und ihre Familien aufgefordert, Lichter, Kerzen und Laternen mitzubringen. So leuchtete es am frühen Abend hell und farbenfroh, rund um die im Pfarrgarten aufgebaute Krippe.



Von Prädikant Frank C. Raatz am Klavier begleitet, wurden einige Weihnachts- und Adventlieder gesungen. Dass die Mund- und Nasenbedeckungen die Stimmkraft etwas dämpfte, tat der besinnlichen Stimmung jedoch keinen Abbruch, und so stieg bei allen Besuchern die Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Nach dem Abschlusslied „Tragt ein Licht in die Welt“ wurde genau dies umgesetzt, und die kleinen Besucher zogen mit ihren Laternen und Kerzen wieder nach Hause.

Wir würden uns freuen, zu Ostern wieder mit euch eine Minikirche zu feiern. Ob, wann, wo und in welchem Rahmen, können wir zum jetzigen Zeitpunkt leider noch nicht sagen. Wer die nächsten Termine der Minikirche nicht verpassen oder uns einen Kommentar, eine Idee oder sonstiges Feedback schicken möchte, wird gebeten sich unter minikirche@gmx.de zu melden. Die nächsten Termine werden natürlich auch wieder über die entsprechenden Aushänge und Ankündigungen in der Presse bekanntgegeben.

Euer Minikirchen-Team

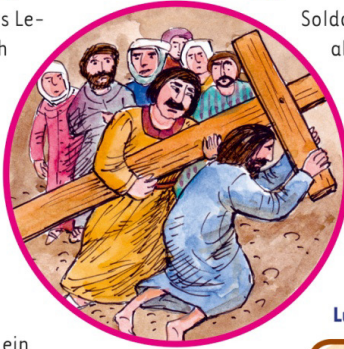


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Ein unvergesslicher Tag

Am letzten Tag seines Lebens trifft Jesus noch auf viele Menschen. Die Begegnung mit Jesus verändert sie auf wunderbare Weise: Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schaut auch Simon aus Kyrene zu. Plötzlich ruft ihn ein

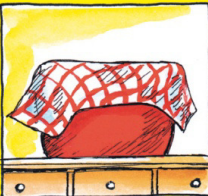


Soldat her. Simon muss Jesus das Kreuz abnehmen. Doch er ist überrascht: Als er die Last des Kreuzes spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den Schauspielern zu gehören, die untätig herumstehen. Für Simon ändert sich damit sein ganzes Leben: Er möchte jetzt wissen, wer Jesus ist.

Lukas 23,26

Osterbrötchen

Bereite mit 500 g Mehl und einem halben Päckchen frische Hefe einen süßen Hefeteig vor. Lass den Teig zugedeckt 30 Minuten ruhen. Knete 100 g Rosinen in den Teig, auch wenn er dabei wieder schrumpft. Forme 12 Kugeln und setze sie aufs Backpapier. Schneide in jede Kugel ein tiefes Kreuz. Bestreiche sie mit einer Mischung aus Eigelb und Wasser. Nach weiteren 30 Minuten Ruhezeit backe sie 17 Minuten bei 200 Grad.



Osterei mit Kreuz

Klebe mit Isolierband ein Kreuz auf ein hartgekochtes Osterei. Färbe es mit Eier-Kaltfarben und Essig. Wenn es ganz trocken ist, löse das Band ab.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Pfarramt der Reformationsgemeinde Hemsbach und Sulzbach

Goethestraße 14, 69502 Hemsbach
www.reformationsgemeinde.de

Bürozeiten (Barbara Peeck):
Mo, Do, Fr: 9 - 12 Uhr, Mi: 16 - 19 Uhr

☎ 71 2 71

Fax 47 74 45

✉ reformationsgemeinde.hemsbach-
sulzbach@kbz.ekiba.de

Bankverbindung:
Volksbank Weinheim
IBAN: DE41 6709 2300 0009 1481 16

Pfarrerin

Dr. Ann-Kathrin Knittel

☎ 71 2 71

✉ ann-kathrin.knittel@kbz.ekiba.de

Christuskirche Hemsbach

Goethestraße 12, 69502 Hemsbach
Kirchendienerin: Gisela Hahn

☎ 71 2 71

Paul-Gerhardt-Kirche und Gemeindezentrum Sulzbach

Gartenstraße 8, 69469 Weinheim

Kastanienkindergarten Hemsbach

Gartenstraße 9, 69502 Hemsbach
Leitung: Andrea Gräber-Spoer

☎ 75 2 04

✉ kiga.kastanien.hemsbach@
kbz.ekiba.de

Wurzelkindergarten Sulzbach

Gartenstraße 8, 69469 Weinheim
Leitung: Iris Reeb

☎ 49 22 01

✉ kiga.wurzel.sulzbach@kbz.ekiba.de

Pfarramt der Evang. Bonhoeffergemeinde Hemsbach

Ahornstraße 14, 69502 Hemsbach
www.bonhoeffergemeinde-
hemsbach.de

Bürozeiten (Antje Löffel):

Mo - Do: 9 - 12 Uhr

☎ 72 2 42

Fax 79 04 10

✉ bonhoeffergemeinde.hemsbach-
sulzbach@kbz.ekiba.de

Bankverbindung:
Volksbank Weinheim
IBAN: DE63 6709 2300 0009 1481 08

Pfarrer

Dr. Gerrit Hohage

☎ 72 2 42

✉ Gerrit.Hohage@kbz.ekiba.de

Evang. Bonhoefferkirche und Bonhoefferzentrum Hemsbach

Liegnitzer Straße 10, 69502 Hemsbach
Kirchendienerin: Martina Stumpf

☎ 43 6 89 (Mo, Di, Do, Fr vormittags)

Bonhoefferkindergarten

Breslauer Str. 14/2, 69502 Hemsbach
Leitung: Barbara Baier

☎ 7 19 19

✉ kiga.bonhoeffer@kblw.de

Fördervereine

Fördergemeinschaft
Neues Bonhoefferzentrum e.V.
Sparkasse Rhein-Neckar-Nord
IBAN: DE67 6705 0505 0068 0037 50

Förderverein Jugendarbeit in der
Bonhoeffergemeinde Hemsbach e.V.
Evangelische Bank
IBAN: DE10 5206 0410 0005 0107 48



Pfarramt der Evangelischen Kirchengemeinde Laudenbach

Zedernweg 4, 69514 Laudenbach
www.miteinanderweb.de

Bürozeiten (Ursula Striffler):

Mi: 10 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr,

Fr: 15 - 18 Uhr

☎ 7 15 69

Fax 4 70 90 50

✉ laudenbach@kbz.ekiba.de

Bankverbindung:

Sparkasse Rhein-Neckar-Nord

IBAN: DE81 6705 0505 0068 0040 80

Pfarrerin

Birgit Risch

☎ 0152 094 322 19

✉ birgit.risch@kbz.ekiba.de

Martin-Luther-Kirche Laudenbach

Kirchstraße 1, 69514 Laudenbach

Ev. Kindertagesstätte „Miteinander“

Schießmauerstr. 18, 69514 Laudenbach

Leitung: Peggy Falter

☎ 7 54 14

✉ kiga.miteinander@kblw.de

Freundeskreis Jugendarbeit in der evang. Kirchengemeinde Laudenbach

Gabriele Weißer

☎ 47 00 61

✉ gabriele.weisser@online.de

Evangelische Bachgemeinden an der Bergstraße

www.ev-bachgemeinden.de

Diakonin der Evang. Bachgemeinden

Christel Apel

☎ 4 38 61

✉ christel.apel@kbz.ekiba.de

Evangelische Sozialstation Nördliche Bergstraße e.V.

Ahornstraße 16, 69502 Hemsbach

☎ 84 39 92 - 0

Fax 84 39 92 - 9

✉ info@sozialstation-hemsbach.de

www.sozialstation-hemsbach.de

Ökumenische Nachbarschaftshilfe in der Evangelischen Sozialstation

Ahornstraße 16, 69502 Hemsbach

☎ 84 39 92 - 4

Fax 84 39 92 - 9

✉ info@sozialstation-hemsbach.de

www.oekumenische-nachbarschaftshilfe.de

Kinder- und Jugendarbeit

Jugendreferent (Bonhoeffer- und Evang. Kirchengemeinde Laudenbach):

Thomas Jakobi

☎ erreichbar über die jew. Pfarrämter

Minikirchen-Team der Reformations-
 gemeinde Hemsbach und Sulzbach

☎ 71 2 71

✉ minikirche@gmx.de





DIE OSTER- GESCHICHTE

Graphik: Pfeiffer

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1–8